

## **AN JEDEM ZAHN HÄNGT IMMER AUCH EIN GANZER MENSCH!**

Viele Patienten leiden an chronischen Krankheiten, gegen die kein Mittel hilft. In vielen Fällen sind Eiterherde, Wurzelreste von bereits gezogenen Zähnen, Kieferknochenentzündungen, Zahntaschen usw. die Ursache.

Gedanken darüber machte sich zumindest **Dr. Reinhold Voll**, der Begründer der **Elektroakupunktur (EAV)**. Er musste schon nach wenigen Jahren Praxistätigkeit feststellen, dass er mit den üblichen schulmedizinischen Symptombehandlungen seinen Patienten nur selten zufriedenstellend half. Im Gegenteil! Allzu häufig ging es ihnen nach seinen medikamentösen Behandlungen noch schlechter oder die Symptome verlagerten sich. Das war für ihn Grund genug, nach anderen Wegen zu suchen.

So begann er, sich mit der chinesischen Ganzheitsmedizin vertraut zu machen. Diese sieht den Menschen nicht als einen aus Einzelteilen bestehenden Funktionsapparat an, sondern als eine Einheit, einen lebendigen Organismus, in dem alles mit allem durch Energiebahnen verbunden ist.

Befindet sich an irgendeiner Stelle einer Energiebahn (insgesamt 12 auf jeder Körperseite) eine Störung, kann diese Störung weitergetragen werden und an einer anderen Stelle im Einflussbereich der betreffenden Energiebahn (Meridian) als Krankheit in Erscheinung treten. Selbst ein symptomloser Zahn kann Störungen im Körper auslösen.

Von dieser Grundtatsache ausgehend, war für Dr. Voll die logische Schlussfolgerung, dass die Zähne, bzw. die Zahnherde, nicht als ein isoliertes Problem zu betrachten seien. Da jeder Zahn auf einer Meridianbahn liegt, deren Energie durch ihn hindurchfließt, kommt er im Falle einer herdförmigen Entzündung als Krankheitsverursacher in Frage.

Neben der bekannten Streuung eines Herdes über den Lymph- und Blutweg interessierte ihn besonders, inwieweit ein erkrankter Zahn, der selbst symptomlos sein kann, in der Lage ist, Störenergie in den Körper zu leiten und zwar über seine eigene Meridianbahn.

Um seine Vermutungen bestätigen zu lassen, nahm er in einer Zahnarztpraxis an unzähligen Patienten mit seinem von ihm selbst entwickelten **Elektroakupunkturgerät (EAV)** Messungen vor. Er stellte folgendes fest:

Jedesmal, wenn der Zahnarzt einen Zahn zog oder beschliff, reagierte das jeweilige, über die Meridianbahn mit dem Zahn verbundene Organ mit starker Reizung. Wenn das Organ schon vorher durch die vom Zahn ausgegangene Störenergie geschwächt war, dauerte es sehr lange, bis es sich wieder erholte. Aber immerhin, das Organ regenerierte sich, was es vorher unter der normalen Symptombehandlung nicht tat.

**Zahnstörungen bis hin zur Vereiterung bleiben selten ohne Auswirkung auf den Organismus.**

### **Dr. Volls Überlegungen waren:**

Wenn schon die kurzzeitigen Traumatisierungen an einem Zahn durch den Zahnarzt solch starke Reizung an den zugehörigen Organen auslösen können, um wieviel mehr wirken chronische Zahnherde ständig negativ auf das entsprechende Organ ein?

Er fand heraus, dass zunächst das Organ gereizt wird. Hält aber die Reizung lange an, wird aus der anfänglichen Störung eine manifeste Krankheit, deren rein symptomatische Behandlung zum Scheitern verurteilt ist. Es handelt sich bei der Behandlung bestenfalls um eine Unterdrückung der aufgetretenen Beschwerden. Die Behebung der Ursache wird nicht erreicht.

Um dem aufgeschlossenen Leser einen Einblick in die von der Natur vorgegebenen Zusammenhänge im Körper zu geben, werde ich nachfolgend Beispiele aufführen, die die Wechselbeziehungen von Zähnen zu Organen und von Organen zu Zähnen deutlich machen.

Da nach der Akupunkturlehre immer zwei Organe energetisch gekoppelt sind (ein Yin- und ein Yang-Organ), werden bei einer Störung im Zahn-/Kieferknochenbereich also nicht nur die direkt verbundenen Organe bis zur Krankheit gereizt, sondern meist etwas zeitverzögert auch die jeweiligen Partnerorgane. Dies geschieht durch Quervernetzungen.

### **Schneidezähne: 1 1; 1 2; 2 1; 2 2; 4 1; 4 2; 3 1; 3 2) 4 Stück im Ober- und Unterkiefer**

haben Bezug zum Blasenmeridian und damit zur Blase selbst sowie zum gesamten Urogenitaltrakt. Das heißt, hier können Erkrankungen der Blase, Niere, Prostata und Hoden sowie von Gebärmutter (z.B. Myom) und der Eierstöcke auftreten.

Sind die Oberkiefer-Schneidezähne betroffen, können sie die Ursache für Blasenentzündung, Nierenbeckenentzündung, Erkrankung der männlichen Geschlechtsteile (Genitalien), hauptsächlich der Hoden und Nebenhoden und somit Sterilität und Impotenz sein. Außerdem können Kopfschmerzen, Nasennebenhöhlenentzündungen (hauptsächlich Stirnhöhle), Lymphstauungen aber auch Lendenwirbelsäulen-Beschwerden (Ischias) im Bereich der LW 2 und LW 3 auftreten.

Die Schneidezähne sind für die kreativ-genetische Welt (zubeißen) sowie für Psyche und Potenz zuständig.

### **Die Eckzähne, auch 3er Zähne**

heißen im Volksmund von jeher Augenzähne. Das rechte, bzw. linke Auge ist immer in Gefahr, wenn ein 3er Zahn beherdet ist. Schlimmstenfalls kann es hier zur Bildung eines Augentumors kommen. Aber auch immer wiederkehrende Bindehautentzündungen, Gerstenkörner, allergische Reaktionen (geschwollene Augen, juckende Augen) können die Folge sein.

Die Eckzähne haben außerdem Bezug zur Leber und Gallenblase. Hier können Krankheiten des Bindegewebes (Krampfadern, Hämorrhoiden), Diabetes, Bein-Thrombosen, Gallenschmerzen bis zu Koliken, chronische Leberentzündungen (Hepatitis), Angina-pectoris-Anfälle, Infarkte und Konzentrationsschwäche auftreten.

### **Die Prämolaren, 4er und 5er Zähne**

Die 4er Zähne sind Magen-zähne. Manche chronische Magenschleimhautentzündung oder auch ein Ulcus (Geschwür) können erst mit Erfolg kuriert werden, wenn der entsprechende 4er Zahn saniert wurde.

Die 4er Zähne haben eine große Auswirkung auf den Magen und auch auf den Dickdarm. Oft löst eine Wurzelbehandlung schon erhebliche Verdauungsstörungen aus.

Die 5er Zähne, die Lungen- und Lymphzähne sind auch dünn- bzw. dickdarmwirksam.

### **Die Molaren, 6er und 7er Zähne**

Die 6er Zähne sind Dickdarm-, vor allem aber Nieren- und Rheuma-Zähne.

Oft verursachen Amalgam gefüllte, tote, wurzelbehandelte bzw. kranke 6er Zähne auch Kopfschmerz und Migräne.

Die kranken 6er und 7er Zähne laden ihre Toxine oft in die Kieferhöhle ab.

Die 6er Zähne werden am meisten beansprucht und haben oft als erste Plomben nötig. 6er Zähne, die massiv mit Amalgam plombiert sind, sorgen für chronische Darmerkrankungen.

7er Zähne sind vor allem für Störungen im Hormonhaushalt (Schilddrüse) mit verantwortlich. Aber auch Ohrgeräusche, Pfeifen und Schwindel können von hier ausstrahlen.

### **Die 8er oder Weisheitszähne**

haben hauptsächlich Bezug zum Dünndarm und zum Herz aber auch zur Nebenniere.

Die 8er können insgesamt krank machen, wenn sie krank sind, im Kiefer liegen oder nur teilweise geschlüpft sind (z. B. 74 % Regelstörungen, Unfruchtbarkeit). Sie können Ursache für Bluthoch- bzw. Niederdruck sowie Depressionen sein.

Weisheitszähne kommen als Letzte, haben oft keinen oder nicht genügend Platz, sind klein oder minderwertig, haben früh Karies usw.

Sie können den gesamten Organismus krank machen und alle Funktionen beeinträchtigen.

Jeder Zahnherd kann überall hin streuen. Kranke Zähne können den ganzen Menschen krank machen. Ein Kranker wird ohne Zahnsanierung nicht wirklich gesund werden. Zähne sind das Organ der Wehrhaftigkeit (zubeißen können, Biss haben). Ein Zahnkranker kann seine Abwehr, auch Immunabwehr, nicht voll einsetzen.

### **Für Zahnärzte, Kieferorthopäden, Kieferchirurgen und Heilpraktiker findet jedes Jahr in der Naturheilpraxis bei**

**Heidrun Schrod – Heilpraktikerin**

**Bahnhofplatz 3**

**77933 Lahr/Schwarzwald**

**Tel.: 07821/4 16 11**

**Ein Zahn-Symposium statt – in diesem Jahr am 10. Mai 2003.**

Interessenten sollten sich dort melden. Auch der Osten Deutschlands braucht eine Zahnmedizin, die ganzheitlich behandelt.

Doch heilen kann letztlich der Mensch sich nur selbst, der Arzt ist nur die „Krücke“, wie dies eine alte Weisheit sagt:

***medicus curat,***

***natura sanat.***

Der Arzt sorgt sich,  
die Natur heilt.

### **Literaturempfehlungen:**

Dr. med. dent. Dirk Schreckenbach *An jedem Zahn hängt immer auch ein ganzer Mensch.* Verlag Burr, Nonnweiler-Otzenhausen (2001).

Joachim Thomsen *Odontogene Herde und Störfaktoren.* Medizinische Literarische Verlagsgesellschaft mbH – Uelzen (2. Auflage 1985)

Reinhold Voll *Kopfherde.* Medizinische Literarische Verlagsgesellschaft mbH – Uelzen (4. Auflage 1998)